



Sri Lanka: Gefährdung aufgrund exilpolitischer Aktivitäten

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Magali Mores

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 13. August 2013



Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Werden das *World Tamil Coordinating Committee* (WTCC) und das LTTE-Büro Schweiz von den sri-lankischen Behörden als verlängerte Arme der LTTE wahrgenommen und als bedrohliche Organisationen eingestuft?
2. Werden exilpolitische Aktivitäten wie die Teilnahme an Demonstrationen oder Kundgebungen von Tamilinnen und TAMILen in der Schweiz durch die sri-lankische Regierung überwacht?
3. Haben Personen, welche exilpolitisch aktiv waren oder dessen verdächtig werden, bei einer Rückkehr nach Sri Lanka Verfolgung zu befürchten?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Sri Lanka seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

1 Werden das World Tamil Coordinating Committee (WTCC) und das LTTE-Büro Schweiz von den sri-lankischen Behörden als verlängerte Arme der LTTE wahrgenommen und als bedrohliche Organisationen eingestuft?

Wichtige Rolle der Schweiz. Trotz der weitgehenden Zerschlagung der *Liberation Tigers of Tamil Eelam* (LTTE) in Sri Lanka, bleibt das internationale Netzwerk ehemaliger LTTE-Mitglieder in der Schweiz zum Teil bestehen.² Zu diesem Schluss kommt der Lagebericht des Jahres 2012 «Sicherheit Schweiz» des Nachrichtendienstes des Bundes. Ein im Jahr 2009 eingeleitetes Strafverfahren gegen LTTE-Führungsleute bestätigt die wichtige Rolle der Schweiz als Herkunftsort von Finanzmitteln für die LTTE: Die Bundesanwaltschaft ermittelt dabei gegen etwa ein Dutzend tamilischer Personen in der Schweiz. Den mutmasslichen Führungsleuten der LTTE werden Delikte wie Geldwäscherei, Zugehörigkeit zu einer kriminellen Organisation sowie Drohung und Erpressung zur Last gelegt. Zu den Beschuldigten gehören unter anderem der frühere Chef der LTTE in der Schweiz, der Finanzchef und sein Sekretär.³ Laut Angaben der Bundesanwaltschaft sind

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² Nachrichtendienst des Bundes, Sicherheit Schweiz – Lagebericht 2012 des Nachrichtendienstes des Bundes, S. 30:
www.vbs.admin.ch/internet/vbs/de/home/documentation/publication/snd_publ.parsys.20837.downloadList.33561.DownloadFile.tmp/ndsicherheitschweiz2012d.pdf.

³ Neue Zürcher Zeitung, Expedition Colombo der Bundesanwaltschaft, 20. Juli 2012:
www.nzz.ch/aktuell/schweiz/expedition-colombo-der-bundesanwaltschaft-1.17381614.

zwischen 1999 und Mai 2009 rund 60 Millionen Schweizer Franken nach Sri Lanka geflossen.⁴

1.1 Wahrnehmung durch die sri-lankischen Behörden

Obwohl die LTTE in Sri Lanka zerschlagen scheint, verhält sich der Staatsapparat des Inselstaates weiterhin paranoid und versucht, ein erneutes Aufleben der Tamil Tigers und das Aufkeimen jeglicher tamilischer Unabhängigkeitsbestrebungen zu unterdrücken.⁵ Präsident Mahinda Rajapaksa hat die Diaspora mehrmals dafür verantwortlich gemacht, den Konflikt fortwährend zu schüren und eine friedliche Lösung zu verhindern.⁶

Die LTTE soll vor allem in Europa nach wie vor aktiv sein und stellt eine Bedrohung dar. Die Aussagen verschiedener Vertreter der sri-lankischen Behörden zeigen klar, dass sie Diaspora-Organisationen im Ausland als Bedrohung wahrnehmen: Gemäss Mahinda Samarasinghe, Minister für Plantagenwirtschaft und gleichzeitig Sondergesandter des Präsidenten für Menschenrechte, sind Überreste der terroristischen Organisation in einigen westlichen Ländern sehr aktiv. Ihm zufolge lobbyieren sie bei den Regierungen sowie bei Medien und Meinungsführern in den jeweiligen Ländern, um den fortlaufenden Friedensprozess zu untergraben.⁷ Der Chef der sri-lankischen Mission bei der Europäischen Union, Botschafter P.M. Amza, behauptete im Mai 2013, dass Teile der LTTE vor allem in Europa noch aktiv seien.⁸ Er beschuldigte sie ferner, im Ausland «Angelegenheiten zu manipulieren».⁹ Einer weiteren, auf der Webseite des sri-lankischen Verteidigungsministeriums veröffentlichten, Quelle zufolge, würde eine globale Kampagne gegen Sri

⁴ Ein Teil des Geldes setzte sich aus Spenden zusammen, die in der tamilischen Diaspora gesammelt wurden. Ein anderer Teil bestand aus illegalen Krediten. Die LTTE in der Schweiz beschaffte hier ansässigen Landsleuten gefälschte Lohnabrechnungen. Dadurch erhielten sie bei Banken Kredite meist zwischen 70'000 und 100'000 Franken. Die Höhe entsprach jedoch keineswegs den tatsächlichen Einkünften der Tamilinnen und Tamilen. Sie willigten jedoch ein, weil die LTTE die Zinsen zahlten. Die Bundesanwaltschaft geht von 130 Fällen aus. Tagesanzeiger, Wie die Tamil Tigers in der Schweiz zu 60 Millionen Franken kamen, 8. September 2012: www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Wie-die-Tamil-Tigers-in-der-Schweiz-zu-60-Millionen-Franken-kamen/story/28377428.

⁵ SFH, Sri Lanka – Aktuelle Situation – Update, 15. November 2012, S. 11: www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender/asia/sri-lanka/sri-lanka-aktuelle-situation-2/at_download/file.

⁶ United Kingdom: Upper Tribunal (Immigration and Asylum Chamber), *GJ and Others (post-civil war: returnees) Sri Lanka CG v. Secretary of State for the Home Department*, [2013] UKUT 00319 (IAC), 3. Juli 2013, S. 20: www.refworld.org/docid/51da951c4.html.

⁷ «Despite these gains within Sri Lanka, remnants of the terrorist organization remain very active in some countries in the Western hemisphere, where their proxies are continuing to lobby host governments, opinion makers in the media and elsewhere, to undermine the peace and reconciliation process that is ongoing». The Permanent Mission of Sri Lanka to the United Nations Office in Geneva, Minister Samarasinghe Delivers Sri Lanka National Statement at the 22nd Session of the Human Rights Council, 27. Februar 2013: www.lankamission.org/content/view/2930/2/.

⁸ The Permanent Mission of Sri Lanka to the United Nations Office in Geneva, Intervention by the Ambassador P.M. Amza, Head of Mission to the European Union, at the Screening of «No Fire Zone: The Killing Fields of Sri Lanka» at the Premises of the European Parliament on 14 May 2013, 16. Mai 2013, S. 6: www.lankamission.org/images/2012images/January%202013/Doc15.pdf.

⁹ «I also witnessed how the LTTE led Diaspora manipulated matters, in this part of the world taking advantage of some of the generous national policies.» The Permanent Mission of Sri Lanka to the United Nations Office in Geneva, Intervention by the Ambassador P.M. Amza on 14 May 2013, 16. Mai 2013, S. 1.

Lanka von Pro-LTTE Gruppen der Diaspora finanziert und koordiniert.¹⁰ Gemäss einer während eines öffentlichen Vortrags im Jahr 2012 gemachten Aussage des sri-lankischen Verteidigungsminister und Bruders des Präsidenten, Gotabaya Rajapaksa, bleibe der «Modus Operandi» der mit der LTTE-verbundenen Gruppen derselbe, trotz der Zerschlagung der LTTE in Sri Lanka. Nach seinen Angaben gebe es keine Zweifel darüber, dass diese Gruppierungen weiterhin für einen separaten Staat aktiv sind und einen bewaffneten Kampf in Sri Lanka vorantreiben. Die Reorganisation der im Ausland ansässigen Gruppierungen stelle eine Bedrohung für Sri Lanka dar.¹¹

Wahrnehmung, dass Strukturen der LTTE-Schweiz immer noch intakt sind.

Es gibt klare Hinweise, dass in Sri Lanka die Wahrnehmung vorherrscht, dass die Strukturen der LTTE in der Schweiz noch aktiv sind. Ein Artikel in der Zeitung *Daily News* vom 17. Juli 2013 berichtet zum Beispiel ausführlich von den Aktivitäten mutmasslicher LTTE-Anhängerinnen und -Anhänger am 1. Mai 2013 in Zürich.¹² Ein 2012 auf der Webseite des sri-lankischen Verteidigungsministeriums publizierter Artikel berichtet detailliert über eine «in tamilischen Kreisen der Schweiz prominente» mutmassliche junge LTTE-Aktivistin, welche zur Vizesprecherin des der «LTTE nahestehenden» *Transnational Government of Tamil Eelam* gewählt wurde.¹³ Der sri-lankische Aussenminister Gamini Lakshman Peiris sagte am 18. Juli 2013, dass LTTE-Frontorganisationen im Ausland aktiv seien und vor allem in Ländern mit grösseren Diasporagemeinden Unterstützung erfahren würden.¹⁴ Darunter fällt nach Wahrnehmung der sri-lankischen Behörden auch die Schweiz: So gebe es dort nach einem auf der Webseite des sri-lankischen Verteidigungsministeriums publizierten Bericht die weltweit sechstgrösste tamilische Diaspora und mehrere mit der LTTE verbundene Organisationen.¹⁵ Gemäss des sri-lankischen Verteidigungsministers würden in der Schweiz zudem rund 5'800 Schülerinnen und Schüler in mit der LTTE verbundenen Schulen unterrichtet. In den tamilischen Schulen würden «separatistische Sentiments und Hass» gegenüber der singhalesischen Bevölkerung bei der zweiten und dritten Generation geschürt.¹⁶ Ein Teil der Schulgebühren flosse zudem an mit der LTTE verbundene Gruppierungen.¹⁷

¹⁰ «The well-coordinated global campaign against Sri Lanka is largely funded by the pro-LTTE groups with what is believed to be proceeds of terrorist financing.» Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka, *The Modern Day Mercenaries, LTTE – Foreign NGO links revealed*, www.defence.lk/new.asp?fname=The_Modern_Day_Mercenaries_LTTE_Foreign_NGO_links_reveal_ed_20121213_07. Zugriff am: 5. Juni 2013.

¹¹ Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka is Still Under Threat- Warns Secretary Defence, 11. Januar 2012, www.defence.lk/new.asp?fname=20120111_01. Zugriff am: 5. Juni 2013.

¹² Daily News, *LTTE Ghosts Still Active*, 17. Juli 2013, www.dailynews.lk/?q=local/ltte-ghosts-still-active-abroad.

¹³ Shanika Sriyananda, *Trapped in an Illusion*, Webseite des Ministry of Defence and Urban Development, 13. März 2012: www.defence.lk/PrintPage.asp?fname=Trapped_in_an_illusion_20120311_03.

¹⁴ Ministry of External Affairs Sri Lanka, *Continuing Vigilance Essential with LTTE Front Organizations - Professor G.L. Peiris tells EU Parliamentarians*, www.mea.gov.lk/index.php/en/component/content/article/39-ministry-news/4351-continuing-vigilance-essential-with-ltte-front-organizations-professor-gl-peiris-tells-eu-parliamentarians. Zugriff am: 6. August 2013.

¹⁵ Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka, *Evolution of Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) International Network*, Zugriff am: 26. Juli 2013, S. 2f.: www.defence.lk/news/pdf/LTTE%20International%20Network.pdf

¹⁶ Diese «Indoktrination» in rund 350 tamilischen Schulen in Europa wird als grosses Problem wahrgenommen. Während des Krieges sollen die Schulen als Nährboden zukünftiger Terroristen fungiert haben und einige Studenten sollen zusätzlich eine militärische Ausbildung im Vanni-Gebiet erhalten haben. Andere sollen während der letzten Phase des Krieges gegen sri-

Verschiedene Diaspora-Organisationen in der Schweiz werden als Bedrohung für Sri Lanka wahrgenommen. Wie oben erwähnt, werden LTTE-Frontorganisationen von den sri-lankischen Behörden als Bedrohung wahrgenommen. Nach Angaben einer Mitarbeiterin von *Human Rights Watch (HRW)* sowie gemäss eines auf der Webseite des sri-lankischen Verteidigungsministeriums publizierten Berichts, wird das **World Tamil Coordination Committee** in der Schweiz von den sri-lankischen Behörden als LTTE-Frontorganisation eingestuft.¹⁸ Es ist davon auszugehen, dass das **LTTE-Büro** in der Schweiz ebenfalls den mit der LTTE verbundenen Gruppierungen zugeordnet und als verlängerter Arm der *Tamil Tigers* wahrgenommen wird.

2 Werden die exilpolitischen Aktivitäten wie die Teilnahme an Demonstrationen oder Kundgebungen, von Tamilinnen und Tamilen in der Schweiz durch die sri-lankische Regierung überwacht?

Dokumentierte Überwachung und Einschüchterung von regierungskritischen Personen bei öffentlichen Auftritten im Ausland. Es gibt eine Reihe von Hinweisen darüber, dass die sri-lankischen Behörden regierungskritische Aktivitäten im Ausland als Bedrohung wahrnehmen und überwachen. Offensichtlich wurde dies während des UNO-Menschenrechtsrats in Genf 2012: Dabei wurden sri-lankische Menschenrechtsvertreter durch sri-lankische Behörden überwacht.¹⁹ Sogar im Inneren des Gebäudes, in welchem die Menschenrechtskommission tagte, wurden die Aktivisten durch Regierungsvertreter fotografiert.²⁰ In diesem Zusammenhang kam es auch zu verschiedenen Drohungen durch hochrangige Vertreter der Regierung.²¹ Ein weiterer prominenter Zwischenfall wurde im Juni 2013 dokumentiert: Die Menschenrechtsaktivistin Nimalka Fernando soll während einer öffentli-

lankische Sicherheitskräfte gekämpft haben. Gemäss den Aussagen des Verteidigungsministers sollen einige Studenten in ihre Länder zurückgekehrt sein und dort weiterhin von aussen für die Unabhängigkeit Sri Lankas tätig sein. Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka is Still Under Threat- Warns Secretary Defence, 11. Januar 2012. Zugriff am: 5. Juni 2013.

¹⁷ Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka is Still Under Threat- Warns Secretary Defence, 11. Januar 2012. Zugriff am: 5. Juni 2013.

¹⁸ «According to Sri Lankan Authorities the key LTTE front organizations operating on behalf of the LTTE are [...]. These LTTE front organizations are operating under different names: [...] in Switzerland it is known as the World Tamil Coordinating Committee (WTCC).» Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka, Western Govts Watch While LTTE Front Organizations Swindles Their Citizens, 9. April 2012; Ministry of Defence and Urban Development, Sri Lanka, Evolution of Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) International Network, Zugriff am: 26. Juli 2013, S. 3: www.defence.lk/news/pdf/LTTE%20International%20Network.pdf; United Kingdom: Upper Tribunal (Immigration and Asylum Chamber), *GJ and Others (post-civil war: returnees) Sri Lanka CG v. Secretary of State for the Home Department*, [2013] UKUT 00319 (IAC), 3. Juli 2013, S. 27.

¹⁹ New York Times, Move at U.N. on Carnage, Sri Lanka Sets Off Fury, 19. März 2012, www.nytimes.com/2012/03/20/world/asia/un-panel-seeks-vote-on-carnage-in-sri-lanka.html;

²⁰ New York Times, Move at U.N. on Carnage, Sri Lanka Sets Off Fury, 19. März 2012; Tamils Against Genocide, Activist Intimidation: Surveillance and Intimidation of Tamil Diaspora Activists and their Supporters, 13. März 2013, S. 15: www.tamilsagainstgenocide.org/read.aspx?storyid=93.

²¹ SFH, Sri Lanka – Aktuelle Situation – Update, 15. November 2012, S. 14f; Amnesty International, Sri Lanka's Assault on Dissent, 30. April 2013, S. 49: www.amnesty.ca/sites/default/files/srilankareport29april13_0.pdf.

chen Veranstaltung durch Botschaftspersonal in Tokio eingeschüchtert und belästigt worden sein. Während einer Vorlesung soll sie immer wieder durch Zwischenrufe unterbrochen und auch nach Beendigung ihrer Vorlesung verfolgt und belästigt worden sein.²²

Sri-lankische Botschaften und Regierungsvertreter im Ausland sehr aktiv bei Überwachung der Diaspora. Nach einem Bericht der *International Crisis Group (ICG)* waren seit Amtsantritt des sri-lankischen Präsidenten Mahinda Rajapaksa Botschaften und Konsulate aktiver denn je, um LTTE-Propaganda im Ausland entgegen zu wirken. Demnach berichten Botschafts- und Konsulatspersonal in Zusammenarbeit mit singhalesischen Diasporagruppen über vermeintliche Sympathisanten und Pro-LTTE-Organisationen im Ausland. Die gesammelten Informationen werden laut des Berichts auch dazu benutzt, in Sri Lanka lebende Verwandte von Diaspora-Mitgliedern zu identifizieren und zu belästigen.²³ In einem Interview bestätigt der sri-lankische Verteidigungsminister Gotabaya Rajapaksa, dass die sri-lankischen Behörden die militärischen Geheimdienstaktivitäten verstärkt hätten.²⁴ Gemäss Informationen des *Immigration and Refugee Board of Canada (IRB)* habe Sri Lanka in Schlüsselstaaten Agenten vor Ort, welche die exilpolitischen Aktivitäten von Personen überwachen.²⁵ Nach den Informationen des IRB sammelten sri-lankische Behörden auch Informationen über singhalesische Personen, welche sich im Ausland aufhalten.²⁶ Eine Mitarbeiterin von HRW bestätigt, dass das Sammeln von Informationen seit dem Bürgerkrieg noch effektiver geworden sei, da frühere hochrangige LTTE-Mitglieder mit den Behörden kooperieren. Die Behörden verfügten sowohl in Sri Lanka als auch im Ausland über gute Informationen über Kadermitglieder und Unterstützer der LTTE.²⁷ Gemäss David Rampton, einem anerkannten britischen Experten für Sri Lanka, überwache die sri-lankische Regierung die tamilische Diaspora in Europa und in anderen westlichen Ländern, um ein Aufkeimen der LTTE oder einer anderen nationalistischen tamilischen Bewegung zu verhindern. Abgewiesene Asylsuchende würden aus Sicht der sri-lankischen Regierung eine potentielle Sicherheitsgefahr für Sri Lanka und die Gesellschaft darstellen. Sympathisierende des tamilischen Nationalismus seien im

²² Sri Lanka Brief, Human Rights Defender Nimalka Fernando Harassed, Heckled and Threatened by Sri Lankan Embassy Officials in Japan, 23. Juni 2013, www.srilankabrief.org/2013/06/human-rights-defender-nimalka-fernando.html#more.

²³ International Crisis Group, The Sri Lankan Tamil Diaspora After the LTTE, 23. Februar 2010, S. 10: [www.crisisgroup.org/~media/Files/asia/south-asia/sri-lanka/186%20The%20Sri%20Lankan%20Tamil%20Diaspora%20after%20the%20LTTE.pdf](http://www.crisisgroup.org/~/media/Files/asia/south-asia/sri-lanka/186%20The%20Sri%20Lankan%20Tamil%20Diaspora%20after%20the%20LTTE.pdf).

²⁴ «Especially on the intelligence side – we have increased military intelligence units.» The Sunday Leader, Gotabaya Rajapaksa – Three Years Later, 27. Mai 2012, www.thesundayleader.lk/2012/05/27/gotabaya-rajapaksa-three-years-later/.

²⁵ Immigration and Refugee Board of Canada, Sri Lanka, Treatment of Tamil Returnees to Sri Lanka, Including Failed Refugee Applicants; Information on Specific Asylum Cases, Including the Tamil Asylum-Seeker Boat that Stopped in Togo, the Return of Sri Lankan Asylum Seekers from Australia in 2012, and any Cases of Voluntary Repatriation (August 2011 – January 2013), 12. Februar 2013, www.irb-cisr.gc.ca:8080/RIR_RDI/RIR_RDI.aspx?id=454397&l=e.

²⁶ Immigration and Refugee Board of Canada, Sri Lanka, Treatment of non-Tamil Supporters of the Liberation Tigers of Eelam (LTTE) by the Government; Whether Religious Minorities are Viewed as LTTE Supporters, Including Muslims and Christians, and their Treatment, 5. Februar 2013: www.ecoi.net/local_link/240927/364139_de.html.

²⁷ Ms. Hogg, HRW researcher in United Kingdom: Upper Tribunal (Immigration and Asylum Chamber), *GJ and Others (post-civil war: returnees) Sri Lanka CG v. Secretary of State for the Home Department*, [2013] UKUT 00319 (IAC), 3. Juli 2013, S. 164.

Fokus von sri-lankischen Sicherheits- und Geheimdiensten.²⁸ Überwachungstätigkeiten der sri-lankischen Behörden im Ausland wurden unter anderem von einer tamilischen NGO dokumentiert: So wurden im Februar 2011 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Demonstration in London durch sri-lankisches Botschaftspersonal fotografiert.²⁹

Überwachung der Diaspora und regierungskritischer Anlässe auch in der Schweiz. Es gibt Hinweise, dass die sri-lankischen Behörden auch in der Schweiz exilpolitische Aktivitäten überwachen. Gemäss verschiedener Quellen werden Personen in der Schweiz bei der Teilnahme an regierungskritischen Anlässen wie zum Beispiel Filmpodien oder Kundgebungen regelmässig durch sri-lankische Botschaftsangehörige überwacht: So wurden zum Beispiel Teilnehmende am 10. November 2011 an einer durch die Gesellschaft für bedrohte Völker organisierten öffentlichen Vorführung des *Channel 4* Films «Sri Lanka's Killing Fields» von Botschaftspersonal fotografiert und gefilmt.³⁰ Gemäss Aussagen des früheren Chefs der *Tamil Tigers* Schweiz, habe die sri-lankische Regierung Agenten in der Schweiz. Diese würden Demonstranten fotografieren und Informationen über aktive LTTE-Anhänger an die sri-lankischen Behörden weiterleiten.³¹

Während Verhören werden Fotos und Videos exilpolitischer Aktivitäten eingesetzt, um Geständnisse zu entlocken. Während Verhören von tamilischen Rückkehrenden in Sri Lanka wurden Fotos und Videos von Demonstrationen gezeigt, bei welchen die betroffenen Personen sich selber identifizieren mussten oder von Ihnen verlangt wurde, andere Personen darauf zu identifizieren.³² Es gibt zudem Hinweise, dass während Verhören auch im Internet veröffentlichte Fotos benutzt wurden.³³

²⁸ United Kingdom: Upper Tribunal (Immigration and Asylum Chamber), *GJ and Others (post-civil war: returnees) Sri Lanka CG v. Secretary of State for the Home Department*, [2013] UKUT 00319 (IAC), 3. Juli 2013, S. 20f.

²⁹ Tamils Against Genocide, *Returnees at Risk – Detention and Torture in Sri Lanka*, 16. September 2012, S. 17: www.tamilsagainstgenocide.org/Data/Docs/TAG-Report-16-Sep-2012-Returnees-at-Risk.pdf.

³⁰ Email-Auskunft einer Mitarbeiterin der *Gesellschaft für bedrohte Völker* vom 4. Juni 2013; Gespräch der SFH mit einer Kontaktperson in der Schweiz, November 2012.

³¹ 20minuten, «Wir sind keine Kriminelle Organisation», 6. November 2011, www.20min.ch/schweiz/news/story/26152665.

³² Freedom from Torture, *Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK*, 13. September 2012, S. 11: www.freedomfromtorture.org/sites/default/files/documents/Freedom%20from%20Torture%20briefing%20-%20Sri%20Lankan%20Tamils%20tortured%20on%20return%20from%20the%20UK_0.pdf; Tamils Against Genocide, *Returnees at Risk*, 16. September 2012, S. 10.

³³ Tamils Against Genocide, *Activist Intimidation*, 13. März 2013, S. 10.

3 Haben Personen, welche exilpolitisch aktiv waren oder dessen verdächtigt werden, bei einer Rückkehr nach Sri Lanka Verfolgung zu befürchten?

3.1 Kontrolle bei der Rückkehr und Folterrisiko

Befragung zu exilpolitischen Aktivitäten und Risiko der Folter. Rückkehrende nach Sri Lanka gehören zu einer Risikogruppe und ihre Sicherheit kann in Gefahr sein.³⁴ Gemäss den Angaben einer internationalen Organisation in Colombo werden Rückkehrende am Flughafen in Colombo über ihre Verbindungen zur LTTE und ihre Aktivitäten im Ausland befragt.³⁵ Die sri-lankischen Behörden wenden bei ihren Untersuchungen zu exilpolitischen Aktivitäten der Rückkehrenden auch Foltermethoden an: Berichte von *Human Rights Watch (HRW)*, *Freedom from Torture (FFT)* sowie *Tamils Against Genocide (TAG)* dokumentieren Verhaftungen und Folter bei der Rückkehr nach Sri Lanka, wobei in den meisten der dokumentierten Folterfälle die **Rückkehrenden nach ihren oder den exilpolitischen Aktivitäten von weiteren Personen ausgefragt wurden.**³⁶ Die im *FFT*-Bericht dokumentierten Fälle zeigen zudem, dass sämtliche inhaftierte Personen regelmässig gefoltert wurden, manchmal sogar täglich.³⁷

3.2 Gefährdung von vermuteten und tatsächlichen exilpolitisch aktiven Personen

Gefährdung von Personen mit vermuteter exilpolitischer Aktivität oder vermuteter Verbindung zur LTTE. Die *Australian High Commission* kommt zum Schluss, dass jegliche Form der Verbindung zur LTTE die Behörden dazu veran-

³⁴ SFH, Sri Lanka, Update, 21. November 2012, S. 20.

³⁵ UKBA – UK Border Agency (Home Office): Bulletin: Treatment of Returns; Sri Lanka, 20. Dezember 2012, S. 41: www.ukba.homeoffice.gov.uk/sitecontent/documents/policyandlaw/coi/srilanka12/bulletin-december.pdf?view=Binary.

³⁶ Freedom From Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012; Freedom From Torture, Out of the Silence – new Evidence of Ongoing Torture in Sri Lanka, 2011, www.freedomfromtorture.org/sites/default/files/documents/Sri%20Lanka%20Ongoing%20Torture_Freedom%20from%20Torture_Final%20Nov_07_2011.pdf; Human Rights Watch (HRW), We Will Teach you a Lesson – Sexual Violence Against Tamils by Sri Lankan Security Forces, Februar 2013, S. 34f: www.hrw.org/sites/default/files/reports/srilanka0213webwcover_0.pdf; HRW, United Kingdom - Document containing cases of Sri Lankan deportees allegedly tortured on return, 15. September 2012, www.hrw.org/news/2012/09/15/united-kingdom-document-containing-cases-sri-lankan-deportees-allegedly-tortured-ret.

³⁷ Die Opfer haben die Täter als nicht-uniformiertes Sicherheitspersonal, Gefängnisaufpasser, Polizei- oder Armeeeoffiziere identifiziert. Freedom from Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from UK, 13. September 2012, S. 6,11. Bei den Opfern wurden unter anderem folgende Foltermethoden angewendet: Stumpfe Gewalteinwirkung durch Schläge mit harten Metall-, Holz- und Plastikstangen und Peitschen mit Kabeln; Verbrennungen durch heisse Metallobjekte oder Zigaretten; Sexuelle Angriffe und/oder Vergewaltigungen; Aufhängung; Ersticken durch Wasser oder durch Benzin gefüllte Plastiktüten. Freedom from Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from UK, 13. September 2012, S. 6,11; The Guardian, Tamils to be Deported Despite clear Torture Evidence, 15. September 2012, www.guardian.co.uk/uk/2012/sep/14/tamils-deported-despite-torture-evidence; The Sydney Morning Herald, Lure of Good Life Dashed on Nauru's Shores, 29. September 2012, www.smh.com.au/world/lure-of-good-life-dashed-on-naurus-shores-20120928-26qor.html.

lasst, weitere Untersuchungen am Flughafen durchzuführen.³⁸ Dabei scheint es keine Rolle zu spielen, ob es sich um eine Verbindung mit der LTTE in Sri Lanka oder LTTE-nahen Organisationen im Ausland handelt. Nach Angaben des UNHCR sind Personen gefährdet, die vermutete oder tatsächliche Verbindungen zur sri-lankischen Diaspora hatten, welche der LTTE in verschiedenster Weise Unterstützung geboten haben.³⁹ Mehrere Quellen bestätigen, dass der Grad der politischen Aktivität dabei keine Rolle zu spielen scheint. *FFT* geht davon aus, dass die Kombination aus einer tatsächlichen oder bloss vermuteten Verbindung jeglicher Art sowie dem Wohnsitz im Ausland das Risiko für Rückkehrende erhöht.⁴⁰ Ebenso bestätigt *TAG*, dass jede Form politischer Aktivität, welche die Rechte der tamilischen Minderheit unterstütze, sei es in Sri Lanka oder im Ausland, das Risiko einer Verhaftung erhöhe. Ein Grossteil der rückkehrenden tamilischen Bevölkerung sei demnach gefährdet.⁴¹ Verhaftungen und Folter seien darauf zurückzuführen, dass Rückkehrende von den sri-lankischen Behörden verdächtigt würden, entweder im Ausland politisch aktiv gewesen zu sein und/oder Wissen über LTTE-Aktivitäten im Ausland hätten.⁴² *TAG* kommt zum Schluss, dass die bisherige Gefährdung, als verdächtigtes oder tatsächliches Mitglied der LTTE zu gelten, durch einen relevanteren Faktor ersetzt worden sei: Kritik an oder Protest gegen die sri-lankische Regierung würde demnach ein noch höheres Risiko darstellen.⁴³ Nach Informationen von IRB seien so vor allem die politischen Aktivitäten einer rückkehrenden Person entscheidend für eine genauere Untersuchung am Flughafen.⁴⁴ Die Gefährdung wird gemäss UNHCR aber immer auch durch eine ethnische Dimension mitbestimmt.⁴⁵ Die von *HRW*, *FFT* und *TAG* dokumentierten Fälle scheinen dies zu bestätigen: So sind bis auf eine Person⁴⁶ sämtliche Rückkehrenden tamilischer Herkunft.⁴⁷ Die dokumentierten Aussagen gefolterter und/oder verhafteter Rückkehrender belegen das Interesse der Behörden an exilpolitischen Aktivitäten:

³⁸ UKBA, Bulletin: Treatment of Returns; Sri Lanka, 20. Dezember 2012, S. 48.

³⁹ UNHCR weist darauf hin, dass die LTTE während des Konflikts grosse Teile der nördlichen und östlichen Provinzen kontrolliert und verwaltet hat. Demnach müssten alle Personen, die unter LTTE Herrschaft gelebt haben, zumindest in Sri Lanka zwingendermassen in ihrem täglichen Leben mit der LTTE und ihrer zivilen Verwaltung Kontakt gehabt haben. UNHCR, Eligibility Guidelines, 21. Dezember 2012, S. 26f.

⁴⁰ Freedom From Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 2.

⁴¹ Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 14.

⁴² Freedom From Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 15.

⁴³ Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 3.

⁴⁴ Immigration and Refugee Board of Canada, Sri Lanka, Treatment of Tamil Returnees to Sri Lanka, Including Failed Refugee Applicants; Information on Specific Asylum Cases, Including the Tamil Asylum-Seeker Boat that Stopped in Togo, the Return of Sri Lankan Asylum Seekers from Australia in 2012, and any Cases of Voluntary Repatriation (August 2011 - January 2013), 12. Februar 2013.

⁴⁵ UNHCR, Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Sri Lanka, 21. Dezember 2012, S. 26, 28: www.refworld.org/pdfid/50d1a08e2.pdf.

⁴⁶ Die Person ist gemischter Herkunft, hat aber tamilische Vorfahren. Freedom From Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 4.

⁴⁷ Freedom From Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 15; Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 4; Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

«Sie befragten mich über meine Aktivitäten bei der LTTE in Frankreich. Sie fragten mich nach Namen von Personen, welche die LTTE in Frankreich unterstützen».⁴⁸

«Sie nahmen meine Fingerabdrücke und fingen an, mich über meine Beteiligung bei der LTTE zu verhören. Sie sagten, sie hätten Informationen über meine Aktivitäten in der Schweiz.»⁴⁹

«Sie waren nicht in Uniform, aber sie fragten nach meinen Aktivitäten im Ausland und nach meiner Verbindung zur LTTE.»⁵⁰

«[Die Person] wurde beschuldigt, Mitglied der LTTE zu sein, nach Sri Lanka zurückzukehren, um Informationen für die LTTE zu sammeln und für die LTTE in London gegen die sri-lankische Regierung zu arbeiten ... Er/sie wurde gefragt, wie viele Menschen in London wären und warum er/sie zurückgekehrt sei.»⁵¹

«Sie wurde beschuldigt, Verbindungen zur LTTE in London zu haben.»⁵²

Vermutete und tatsächliche Spendensammler sowie weitere Unterstützer.

Gemäss UNHCR seien Personen gefährdet, die für die LTTE Spenden sammeln und Propaganda betreiben. Auch der Kontakt zu sri-lankischen Diaspora-Gruppen, die für die LTTE Spenden sammeln oder andere Arten von Unterstützung leisten, führt gemäss UNHCR zur Gefährdung.⁵³ In den von *FFT* dokumentierten Fällen von Rückkehrenden, welche bei der Ankunft oder kurz darauf von sri-lankischen Behörden festgenommen und gefoltert wurden, sind viele Personen, welche über **Spendensammelaktionen** der LTTE oder die **Mitwirkungen an solchen oder ähnlichen Arten von Arbeit für die LTTE** befragt wurden.⁵⁴ Durch *HRW* dokumentierte Fälle weisen ebenfalls in diese Richtung:

«Sie beschuldigten mich, an Demonstrationen gegen die Regierung teilgenommen und Spenden für die LTTE gesammelt zu haben.»⁵⁵

«Sie brachten mich zum CID in den vierten Stock in einem Van. Auf dem Weg haben die Beamten angefangen, mich zu beschuldigen, für die LTTE in London zu arbeiten. Im Van haben sie mich getreten und geschlagen. Die Beamten hielten mich in einer einzelnen Zelle fest. Sie fingen an, mich

⁴⁸ Fall 5. Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

⁴⁹ Fall 12. Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

⁵⁰ Fall 13. Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

⁵¹ «Accused of being a member of the LTTE, of coming back to Sri Lanka to collect information for the LTTE and of working for the LTTE in London against the Sri Lankan government ... (S)he was asked how many people there were in London and questioned about why (s)he had returned.» Tamils Against Genocide. Activist Intimidation, 13. März 2013, S. 9.

⁵² Tamils Against Genocide. Activist Intimidation, 13. März 2013, S. 11.

⁵³ UNHCR, Eligibility Guidelines, 21. Dezember 2012, S. 27.

⁵⁴ Freedom from Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 6.

⁵⁵ Fall 10. Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

über LTTE-Unterstützer in London zu befragen und schlugen und folterten mich. Ich wurde mit elektrischen Drähten gepeitscht und Kopfüber aufgehängt und mit Sand-gefüllten Plastikrohren geschlagen. Sie haben versucht, mich mit einem benzingeüllten Plastiksack zu ersticken. Sie sagten 'Du hast an Anti-Regierungsdemonstrationen teilgenommen'. Sie haben mich beschuldigt, für die LTTE Spenden zu sammeln.»⁵⁶

Rückkehrende, deren Verwandte bei der LTTE aktiv waren oder dessen verdächtigt werden. Aus den UNHCR-Richtlinien ist zu entnehmen, dass Personen mit familiären Verbindungen zur LTTE gefährdet sein können und demnach internationalen Schutz benötigen.⁵⁷ Auf die Frage, ob gewisse Faktoren die Art und Weise beeinflussen, wie man bei der Rückkehr am Flughafen behandelt wird, haben eine internationale sowie eine lokale Organisation aus Colombo bestätigt, dass Rückkehrende, welche ein Familienmitglied bei der LTTE haben oder dessen verdächtigt werden, damit rechnen müssen, weiter untersucht zu werden.⁵⁸ Auch *FFT* bestätigt, dass die vermutete oder tatsächliche Verbindung eines Familienmitglieds zur LTTE Festnahmen und Folter durch die sri-lankischen Behörden erklären könnte.⁵⁹ Dabei sollen auch Personen gefährdet sein, deren Familienangehörige verdächtigt werden, exilpolitisch aktiv zu sind. Die tamilische NGO *TAG* dokumentierte, dass es während der Verhöre immer wieder zu Fragen über die Mitwirkung von Familienmitgliedern bei exilpolitischen Aktivitäten im Ausland komme, wie zum Beispiel anlässlich von Protesten und in der Medienberichterstattung.⁶⁰

Personen, welche im Ausland an Demonstrationen teilgenommen haben. Aus den verschiedenen Berichten ist zu entnehmen, dass der blosser Verdacht der Behörden, an einer Demonstration teilgenommen zu haben, genüge, um verhaftet und gefoltert zu werden. *FFT* dokumentiert Fälle von Personen, denen während der Vernehmung von den sri-lankischen Behörden Fotos und Videos ihrer Teilnahme an einer Demonstration in London gezeigt worden sei. Im Rahmen wiederholter Folterepisoden, welche darauf zielten, die Teilnahme an gewissen unterstützenden Aktivitäten der LTTE zu gestehen, wurde auch spezifisch nach der Teilnahme an Demonstrationen und Protesten in London gefragt.⁶¹ Von 35 dokumentierten Fällen von *TAG* gaben zwölf an, spezifisch über Proteste oder Demonstrationen ausgefragt worden zu sein.⁶² Einigen dieser Personen wurden Fotos und Videos von Demonstrationen gezeigt.⁶³ *HRW* hat die Befragung über die Teilnahme an Demonstrationen ebenfalls dokumentiert:

⁵⁶ Fall 1. Human Right Watch, United Kingdom – Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

⁵⁷ UNHCR, Eligibility Guidelines, 21. Dezember 2012, S. 27.

⁵⁸ UKBA, Bulletin: Treatment of Returns; Sri Lanka, 20. Dezember 2012, S. 48.

⁵⁹ Freedom from Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S. 5, 9.

⁶⁰ Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 4.

⁶¹ Freedom from Torture, Sri Lankan Tamils Tortured on Return from the UK, 13. September 2012, S.6, 11,14.

⁶² Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 4; Tamils Against Genocide, Activist Intimidation, 13. März 2013, S. 4.

⁶³ Siehe Antworten zu Frage 2. Tamils Against Genocide, Returnees at Risk, 16. September 2012, S. 4; Tamils Against Genocide, Activist Intimidation, 13. März 2013, S. 4.

«Während des Verhörs wurde ich völlig entkleidet. Ich wurde während meiner Inhaftierung massiv gefoltert. Ich konnte die Folter nicht mehr aushalten und habe ihnen gesagt, ich hätte an Demonstrationen gegen die sri-lankische Regierung im Mai 2009 teilgenommen. Ich unterschrieb ein Geständnis auf singhalesisch, welches ich nicht lesen konnte. Die Beamten brachten mir Fotos von Verdächtigten und ich identifizierte sie.»⁶⁴

«Ich wurde über einen Monat lang inhaftiert. Während dieser Zeit wurde ich jeden Tag befragt und geschlagen. Sie haben mich über meine Aktivitäten mit der LTTE in Frankreich ausgefragt, sie haben mir Bilder von mir bei Anti-Regierungsprotesten in Frankreich gezeigt und mich beschuldigt, die Regierung zu verraten. Sie fragten mich nach den Namen derer, die die Proteste organisiert haben.»⁶⁵

SFH-Publikationen zu Sri Lanka und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

⁶⁴ Fall 1. Human Right Watch, United Kingdom - Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.

⁶⁵ Fall 4. Human Right Watch, United Kingdom - Document Containing Cases of Sri Lankan Deportees Allegedly Tortured on Return, 15. September 2012.